



Voller Einsatz: Innerhalb von vier Stunden sammelten die Gäste aus dem Edertal mehr als zwölf Tonnen Trauben („Riesling“). Das entspricht etwa 8000 Liter Wein. Den wollen die Lions später vermarkten und damit wohltätige Zwecke unterstützen. Fotos: nh

Traubenlese am Berg

Frankenberger Lions ernten zwölf Tonnen der Früchte – Erlös für wohltätige Zwecke

FRANKENBERG. Unbestritten, der Rheingau gehört zu den schönsten Regionen Hessens. Das zumindest finden die Mitglieder des Lions Club Frankenberg und unternahm dort hin jetzt eine dreitägige Exkursion. Unter dem Motto „Kultur und Weinlese“ machten sich dabei insgesamt 54 Mitglieder der Lions-Familie auf den Weg.

Am ersten Tag traten die blauen gegen die gelben Mützen an: Ausgerüstet mit Eimer und Traubenschere strömten die Sammler in den Weinberg. Die Auslese konnte sich hierbei durchaus sehen lassen: Die Gäste aus dem Edertal sammelten in vier Stunden auf dem Sonnenberg bei Eltville-Martinsthal zwölf Tonnen Trauben („Riesling“). Das entspricht etwa 8000 Liter Wein, den die Lions später vermark-

ten wollen, um den Reinerlös für wohltätige Zwecke zu spenden.

Auf dem seit 1739 bestehenden Weingut von Klaus-Peter Keßler wurden die reifen Trauben noch am gleichen Tag ge-

presst. Aus dem Most soll nun ein hochwertiger trockener Weißwein der Kategorie Kabinett reifen.

Nach getaner Arbeit tafelten die Lions in Keßlers zünftig-rustikalen Weinlokal. Lions-Präsident Günter Beil, der die Weintour zusammen mit seiner Frau Elly sowie den Lions-Freunden Dr. Jürgen Föhrenbach und Adam-Willi Finger organisiert hatte, überreichte dem Gastgeber geräucherte Spezialitäten aus dem Frankenberger Land. Auch der Landrat des Rheingaukreises, Burkard Albers (SPD), hieß die Franken-

berger Gäste willkommen. Bestandteil der Fahrt war zudem eine so genannte Schlenderweinprobe durch das Kloster Eberbach mit Geschäftsführer Markus Hebken. Gastgeber des süffigen Parts war Landwirtschaftsminister Wilhelm Dietzel, der die Traubensucher aus seiner nordhessischen Heimat begrüßte.

Ministerpräsident Roland Koch dankte den Lions für ihren Einsatz und freute sich, „dass sich so zahlreiche Menschen dieser gesellschaftlichen Aufgaben annehmen und ihre Freizeit derartigen Zielen widmen“.

Am letzten Tag stand dann noch ein Besuch der Landeshauptstadt Wiesbaden und eine Führung durch das Kurhaus samt Parkanlage mit Kurdirektor Henning Wossidlo auf dem Programm. (nh/mak)



Mit der Schere ans Werk: Uwe Kleemann bei der Weinlese auf dem Sonneberg.